



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des Groteskekomischen

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1788

III. Die Gesellschaft der Hörnerträger zu Evreux und Rouen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48950)

ci après, s'enroller & s'associer, sous le nom d'Infanterie, ou Mere-Folie, ni faire ensemble festins pour ce sujet, à peine d'être déclarés indignes de toutes, charges de ville, dont des-àpresent nous les avons declares indignes & incapables d'y être jamais appellés: & outre ce, à peine d'être punis comme perturbateurs du repos public.

Man könnte zwar glauben, daß dieses Edikt nicht befolgt worden, weil sich diese Gesellschaft im Jahr 1638. bei der Geburt des Dauphins (Ludwig XIV.) 400 Mann stark versammelte, ihre verummumtten Aufzüge hielt, und auch Verse auf diese Geburt hersagen ließ; allein das Edikt behielt doch seine Kraft, die Gesellschaft durfte sich nur nicht mehr aus eigener Macht versammeln, sondern mit Erlaubniß der Gouverneurs, welches auch noch im Jahr 1650. geschah. *)

III.

Die Gesellschaft der Hörnerträger zu Evreux und Rouen.

Die Gesellschaft der Hörnerträger (Societas Conardorum oder Cornardorum) blühte im 15ten und 16ten Jahrhunderte zu Evreux und Rouen. Ihr anfänglicher Endzweck war durch Lachen die Sit-

§ 5

ten

*) Tilliot l. c. Part. II. p. 79. 199.

ten zu bessern; denn sie satirisirten in burlesken Gesängen über alle lasterhafte und thörichte Handlungen der Menschen, die sich in ihrem Narrensprengel zutragen, und hielten die Schandchronik ihrer Gegend; dieses ließ man erstlich so hingehn, und hatte seine Lust und Freude daran; da sie aber anfiengen, schuldige und unschuldige Leute in groben Pasquillen zu lästern, und selbst die gröbsten Ausschweifungen zu begehn, so wurden sie durch die weltliche und geistliche Macht unterdrückt und gänzlich aufgehoben. Der Oberste und Vorgesetzte dieser Narrengesellschaft hieß der Abt der Hörnerträger, (Abbas Conardorum) und wurde aus und von den Mitgliedern erwählt, die sich viele Mühe gaben, die Stimmen für sich zu erbetteln, und sich sehr beklagten, wenn sie nicht zu der Ehre gelangen konnten, welches aus folgenden Versen erhellet, die noch aus diesen Zeiten herkommen:

Cornards font les Busots, & non les Rabillis, ¹⁾

O fortuna potens, quam variabilis.

Der Abt der Hörnerträger wurde in feierlichem Pomp und mit lächerlichem Prunk, mit seiner Bischofsmütze und Bischofsstab versehen, jährlich zu Rouen auf einem Wagen und zu Evreux auf einem Esel, durch die vornehmsten Gassen der Stadt und das herumliegende Gebiete derselben, unter großem Getümmel, Lermen und Jauchzen der ihn begleitenden Hörner-

¹⁾ Dieses sind die Namen von zwei Familien, die noch in der Gegend vorhanden sind.

Von komischen Gesellschaften. 299

nerträger, herum geführt. Auf dem Marsche ließen sie ihre Spöttereien über alles aus, was ihnen begegnete, und was sich das Jahr über zugetragen hatte, so, daß fast Niemand von ihren burlesken Gesängen verschont wurde, der nur irgend einiges Ansehn hatte. So wurde z. E. folgendes gesungen:

De Asino bono nostro,
Meliori & optimo
Debemus faire fete.

En revenant de Gravinaria,
Un gros chardon reperit in via.
Il lui coupa la tete.

Vir Monachus in mense Julio
Egressus est e Monasterio,
Cest Dom de la Bucaille.

Egressus est, sine licentia,
Pour aller voir Donna Venisia,
Et faire la ripaille.

Dieser Dom de la Bucaille war Prior der Abtei Saint Laurin, und besuchte öfters die Frau von Venisse, Priorin der Abtei Saint Sauveur in der nämlichen Stadt; dieses heißt nicht so viel, als wenn sie durch ihren Umgang Aergerniß gegeben hätten; sondern die Hörnerträger verschonten Niemand, und lästerten die Tugend selbst, und versielen vom Possenreißen auf allerhand Gottlosigkeiten und Ausschweifungen.

Der

Der Abt der Hörnerträger ließ eben solche bursche Patente ausfertigen, wie die Narrenmutter zu Dijon, nur in lateinischer Sprache, wovon bei dem du Cange eines vorkommt, worinn er einen, Namens de Montalinus zum Cardinalat erhebt, welches also lautet:

PROVISIO CARDINALATVS ROTHOMAGENSIS JULIANENSIS &c.

Paticherptissime Pater, &c.

Abbas Conardorum et inconardorum ex quacunque natione, vel genitatione sint aut fuerint: Dilecto nostro filio naturali et illegitimo Jacobo a Montalinasio salutem et finistram benedictionem. Tua talis qualis vita et sancta reputatio cum bonis servitiis — et quod diffidimus, quod postea facies secundum indolem adolescentiae et sapientiae tuae in conardicis actibus, induxerunt nos &c. Quocirca mandamus ad amicos, inimicos et benefactores nostros, qui ex hoc saeculo transierunt, vel transaturi sunt — — quatenus habeant te ponere, statuere, instalare et investire tam in choro, chordis et organis, quam in cymbalis bene sonantibus, faciantque te jocundari et ludere de libertatibus franchisiis — — Voenundatum in tentorio nostro prope sanetum Julianum, sub annulo peccatoris anno pontificatus nostri 6. Kalend. sabacearum, hora

hora vero noctis 17. more Conardorum
computando &c. *)

Damit die Gesellschaft in ihren pasquillähnlichen Satiren nicht zu sehr ausschweifte, und sich in gehörigen Schranken hielte, mußte sie alle Jahre, bei dem Parlamente zu Paris, und hernach zu Rouen um Erlaubniß anhalten, ihr Possenspiel vorzunehmen. Endlich aber verfielen sie so tief in das Lästern und Verläunden, daß der Bischof zu Evreux und andre, wo dergleichen Possen getrieben wurden, sich genöthigt sahen, die ganze Gesellschaft aufzuheben; wie aus folgendem Auszuge aus den Gerichtsakten zu Evreux erhellet: *Ensvivent les Charges de la Confrerie de Monseigneur Saint Bernabé, Apotre de N. S. J. C. créée & instituée par le R.P. en Dieu, Paul de Capranie, au nom de Dieu, notre Createur, & d'icelui, Monsieur Saint Bernabé, en delaisant une derision, & une honteuse Assemblée, nommée la Fete aux Cornards, que l'on faisoit le jour d'icelui saint, & ensvivent les ordonnances ainsi faites, &c. Ladite Confrairie de nouvel fondée & celebrée en l'Hotel-Dieu de la ville d'Evreux, en forme de conversion, pour adnuler, & mettre à neant certaine derision, difformité & infamie, que les gens de justice, Judges & autres de la dite ville commettoient le jour de Monsieur Saint Bernabé, qu'ils nommoient l'Abbaye*

*) Du Cange Glossarium ad Scriptores mediae et infimae latinitatis. Tom. II. voc. Abbas Conardorum.

baye aux Cornards, ou estoient commis plusieurs maux, crimes, excés ou malfaçons, & plusieurs autres cas inhumains, au deshonneur & irreverence de Dieu notre Createur, de Saint Bernabé, & Sainte Eglise. *)

Dieser Paul de Capranie war Secretär und Kämmerer des Pabsts Martin V. und wurde 1420. Bischof zu Evreux. An dem Feste des heiligen Barnabas wurde der Abt der Hörnerträger erwählt, warum aber diese Poffen eben an diesem Tage getrieben worden, sucht der Abt le Boeuf daher zu leiten; ehemals wurden die Pfeifer und Hornbläser im Französischen Corneurs genannt, welches eben Cornardus in dem spätern Latein heißt; ihr Schuspatron war ein gewisser Musikus, Namens Arnulphus, dessen Fest auf den Tag Barnabas fiel. *)

Nach des le Duchat Herleitung müste das Wort Cornardus nicht Hörnerträger, sondern Schwanzträger übersetzt werden; denn er leitet es von Caudinardus her; denn er meint, die Mitglieder dieser Gesellschaft hätten auf dem Hute einen Hasenschwanz und um den Hals einen Fuchschwanz getragen, wie es noch gewisse Narren der Marktschreier thäten. *)

Fol-

*) Codex actorum public. Praesidialis Curiae Ebroicensis bei dem Du Cange l. c. und Tilliot l. c. p. 94.

*) Mercure de France. Avril. 1725. p. 724.

*) Henri Estienne Apologie pour Herodote. Tom. I. Part. II. p. 285. (à la Haye. 1735.)

Von komischen Gesellschaften. 303

Folgende seltne Schriften haben auch Beziehung auf diese Gesellschaft der Hörnerträger:

Le Recueil des Actes & Depeches faictes aux Haults - jours de Conardie tenus à Rouen l'an 1540. avec le Triumphe de la monstre & ostentation du magnifique & glorieux Abbé des Conards, Monarche de Conardie, le tout composé en ryme qu'en prose. 1541. 4. *)

Les Triomphes de l'Abbaye des Conards, sous le Reveur en decimes, Fagot Abbé des Conards; contenant les Criées & Proclamations faites depuis son advenement jusqu'à l'an present; plus, l'ingenieuse Lessive qu'ils ont conardement montré aux jours gras en 1540. avec le Testament d'Ouinet, augmenté de nouveau par le commandement du dit Abbé, non encore vu: plus, la Letanie, l'Antienne & l'Oraison faite en la dite maison Abbatiale. Rouen. 1580. und 1587. 8. *)

V.

w) Catalogue des Livres du Cabinet de Mr. Gaignat.
T. I. p. 526.

x) de Bure Bibliographie Belles Lettres. Tom. II,
P. 35.